

Inhalt

Geleitwort (<i>Volker Klöpsch</i>)	VII
Vorbemerkung der Herausgeber	XI
Die Pluralismus-Frage und der zhouzeitliche philosophische Diskurs (<i>Heiner Roetz</i>)	1
Vielfalt des Nichts im chinesischen Denken: Annäherung an eine Paradoxie (<i>Liu Huiru</i>)	17
Die vielen Stimmen aus der Vergangenheit: Sima Qians Eintreten für Meinungsvielfalt (<i>Dorothee Schaab-Hanke</i>)	39
Ouyang Xiu und sein Plädoyer für Faktionen (<i>Marc Winter</i>)	61
Gu Yanwus <i>Neun Abhandlungen über das Präfektursystem</i> als chinesisches Föderalismus-Konzept (<i>Georg Ebertshäuser</i>)	83
„Pluralistisches Universum“ : Die pluralistische Essenz des Pragmatismus von Hu Shi (1891–1962) (<i>Martina Eglauer</i>)	107
Vielfalt der Stimmen in der chinesischen Literatur des 20. Jahrhunderts: das Beispiel der Debatte um die Erzählliteratur (<i>Clemens Treter</i>)	127
Chinesischsprachige Minderheitenliteratur der 1980er und 1990er Jahre: Theorie, Situation und das Beispiel der Inneren Mongolei (<i>Thilo Diefenbach</i>)	147
Die Juden in Kaifeng – gestern und heute (<i>Peter Kupfer</i>)	169
Wie Politik und Markt publizistische Vielfalt ermöglichen und einschränken: Eine Struktur- und Inhaltsanalyse der Flutberichterstattung 1998 (<i>Kirstin Wenk</i>)	195
Pluralismus des Marktes, Monismus der Politik: Abbildungen im Recht der VR China (<i>Robert Heuser</i>)	235
Eine Sprache ohne Numerus: Zur Pluralität im Modernen Chinesisch (<i>Andreas Guder</i>)	245
Zu den Autoren	269